



Umsetzung der Neuen Regionalpolitik in den Kantonen Bern, Jura und Wallis Staatsekretariat für Wirtschaft SECO

Das Wesentliche in Kürze

Gemäss Artikel 4 der Verordnung über die Neue Regionalpolitik und gestützt auf die Programmvereinbarungen, welche der Bund mit den Kantonen abgeschlossen hat, prüfte die EFK zusammen mit den kantonalen Finanzkontrollen die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) in drei Kantonen.

Das Ziel der Prüfung bestand darin, die Informationen und Daten, welche die Kantone in ihren Berichten des Jahres 2011 an den Bund rapportierten, zu verifizieren (Vorhandensein, Richtigkeit und Nachvollziehbarkeit der Daten). Zusätzlich erstreckten sich Prüfungshandlungen auf die Einhaltung der gesetzlichen Neuausrichtung der Regionalpolitik, das heisst auf die Inhalte der Projekte, sowie auf Aspekte der Überwachung und der Zweckmässigkeit des Controllings. Letztlich waren aufgrund der Prüfungen in den Kantonen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Programmvereinbarungen auf Stufe Bund zu gewinnen.

Die finanziellen Daten in den Schlussberichten vom Juli 2011 der drei geprüften Kantone können bestätigt werden inklusive die hälftige Finanzierung durch die Kantone, wie sie im Gesetz über die NRP vorgesehen ist. Auf der Basis von Stichproben wurde die Nachvollziehbarkeit von Indikatoren, welche die Kantone in ihrer Berichterstattung verwenden, überprüft. Dabei muss unterschieden werden zwischen relativ einfach zu messenden Indikatoren (zum Beispiel Anzahl Projekte, Anzahl durchgeführte Kurse) und komplexen Indikatoren, die auf eine Wirkungsprüfung abzielen (zum Beispiel Anzahl Arbeitsplätze, ausgelöste Investitionsvolumen usw.). Bei letzteren konnte die Aussagekraft der Angaben nicht verifiziert werden, weil es sich letztlich um Schätzungen von Projektträgern handelt.

Eine grosse Herausforderung für die Prüfenden auf Stufe Bund und Kanton stellte die inhaltliche Abgrenzung der NRP von den Sektorpolitiken dar. Die rechtlichen Vorgaben räumen den Kantonen grossen Ermessensspielraum ein. Die EFK würde es begrüessen, wenn das SECO wichtige inhaltliche Fragestellungen zur NRP aktiv aufnehmen und dazu in allgemein verbindlicher Art Stellung nehmen würde, um sicher zu stellen, dass alle Kantone nach den gleichen Regeln behandelt werden. In seiner Stellungnahme äussert sich das SECO skeptisch gegenüber engeren inhaltlichen Vorgaben. Der Freiraum, welcher den Kantonen eingeräumt wurde, sollte nicht durch mehr Regelungen eingeschränkt werden.

In zwei Kantonen, welche Projekte über pauschale Beiträge an staatsnahe Organisationen finanzieren, wurde empfohlen, die Prozesse zur Überwachung stärker zu formalisieren. Personelle Verflechtungen zwischen befragempfangenden Organisationen und den kantonalen Ämtern sollten vermieden und für die Entsendung von Kantonsvertretern sollten schriftliche Mandate eingeführt werden. Diese Anliegen wurden von den Kantonen positiv aufgenommen.

Das Controllingverständnis in den Kantonen ist unterschiedlich ausgeprägt. In einem Kanton beschränken sich die Massnahmen auf ein einfach zu handhabendes Leistungscontrolling, in zwei Kantonen gibt es Ansätze für ein Wirkungscontrolling, die allerdings noch ausbaufähig scheinen.

Die NRP ist im Jahr 2008 unter dem Modell der Programmvereinbarungen gestartet, wonach nicht mehr Kostenbeiträge gesprochen werden, sondern Globalbeiträge ausgerichtet werden sollten. Diese sind von der Erreichung der im Voraus zu definierenden Zielen abhängig. Bis heute werden an die Erreichung oder Nichterreichung der Ziele jedoch keine Rechtsfolgen geknüpft, weder auf Stufe Bund (gegenüber den Kantonen) noch auf Stufe Kanton (gegenüber den Leistungserbringern). Massgebendes Beurteilungskriterium ist nach wie vor die Verwendung der Mittel. Um dem ursprünglichen Anliegen näher zu kommen, die NRP auf der Basis pauschal bemessener Beiträge abzuwickeln, bedarf es einer Weiterentwicklung des Ziel- und Indikatorensystems, einer Standardisierung der umfangreichen Berichterstattung und eines entsprechenden Kulturwandels.

In seiner Stellungnahme erwähnt das SECO, dass der Bericht die erste vertiefte Prüfung der Umsetzung seit Inkrafttreten der NRP darstellt und auf einer fundierten Untersuchung in den drei genannten Kantonen fusst. Der Prüfungsbefund entspricht weitestgehend seinen Wahrnehmungen. Diese Analyse wird als sorgfältige Arbeit beurteilt, welche die Kantone und das SECO bei der Weiterentwicklung der NRP-Umsetzung unterstützen wird. Das SECO erinnert daran, dass die Evaluationen der vorhergehenden regionalpolitischen Instrumente im Jahre 2004 gezeigt haben, dass deren erwartete Wirkung nur mangelhaft erreicht werden konnte. Der Paradigmenwechsel, der nicht zuletzt deshalb mit der NRP vollzogen wird, benötigt ausreichend Zeit, bevor die praktische Umsetzung die theoretischen Ansprüche erfüllen kann. Bemerkungen und Stellungnahmen zu den Feststellungen und Empfehlungen der EFK sind kursiv und umrahmt im Text integriert.

Die Finanzdelegation der Eidgenössischen Räte hat von den Ergebnissen dieser Prüfung Kenntnis genommen.